

Roter Muller Thurgau

1978 entdeckte ein Winzer aus Merdingen (Baden) in einer Müller-Thurgau Anlage einen Stock, der an einem Trieb zwei rote Trauben hatte. Diese waren durch eine Mutation entstanden. Die Reben wurden 1982 bis 1998 beobachtet und bonitiert. In dieser Zeit wurden keine Rückmutationen festgestellt. 2018 wurde dem Roten Müller-Thurgau vom Bundessortenamt die Zulassung erteilt. Deutschlandweit sind aktuell ca. 2 ha mit der Rebsorte Roter Müller-Thurgau bestockt.



Die früh reifende Rebe besitzt lockerbeerige Trauben mit hartschaligen Beeren. Dadurch ist die physikalische Reife, je nach Vegetationsverlauf und Standort, höher als die des weißen Müller-Thurgau. Durch die rote Schale kann im Vergleich zum weißen Müller eine spätere Ernte erfolgen, hierdurch ist eine höhere Reife mit Extrakten gewährleistet.

Die Sorte bringt weiche Weine mit leicht muskatartigem Duft und Geschmack. Trotz des geringen Restzuckergehaltes sind die Weine harmonisch und fruchtig.

Wir haben unsern Roten Müller-Thurgau im Jahre 2016 auf einer Fläche von 1760m², damals noch als Versuchsanlage, gepflanzt. Unser Roter Müller-Thurgau wurde auf einem Kies-Sand-Boden gepflanzt, allein hierdurch und durch unsere Qualitätsmaßnahmen streben wir einen geringen Ertrag von max. 40 hl an. Im Jahr 2018 konnten wir die erste geringe Ernte mit gerade mal 107 Flaschen vinifizieren.